
Zu den Autorinnen und Autoren

Dr. Wolf-Dietrich Bukow geb. 1944, ist Professor am Forschungskolleg der Universität Siegen. Er studierte Theologie, Soziologie, Psychologie und Ethnologie in Bochum und Heidelberg. Seit 2010 ist er Emeritus am Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften an der Universität zu Köln und seitdem Inhaber einer Forschungsprofessur am Forschungskolleg der Universität Siegen (FoKoS) mit den Schwerpunkten Mobilität und Diversität. An der Universität Köln gründete er die Forschungsstelle für Interkulturelle Studien (FiSt) sowie das Center for Diversity Studies (cedis). Er erhielt den Forschungspreis der Reuter-Stiftung. Aktuelle Buchveröffentlichungen bei Springer VS: „Urbanes Zusammenleben“ (2010); „Orte der Diversität“ (2010); „Neue Vielfalt in der urbanen Stadtgesellschaft“ (Wiesbaden 2011); „Partizipation in der Einwanderungsgesellschaft“ (2013). Kontakt: Wolf-Dietrich.Bukow@uni-siegen.de.

Alastair Davidson is Emeritus Professor at Monash University, Melbourne. He has been Raoul Wallenberg Professor of Human Rights, Rutgers University, Member of the Human Rights Program of the Institute for Advanced Study, Princeton, and Professor of Government, University of Sydney. He was a founding editor of Thesis Eleven, Intervention and Australian Left Review, and is one of the fathers of English-language Gramsci studies. He is author of 15 books. Davidson is one of the leading authorities on citizenship studies in Australia and Europe, and through his theoretical and practical work, has been active in the promotion of its core values of democracy and human rights in the Asia-Pacific region. He has been expert advisor to the Commonwealth of Australia on democracy in the region; worked as a visiting professor at the Directorate of Human Rights of the Council of Europe in Strasbourg; and acted

as a consultant on citizenship to various institutions, including past Australian federal governments. His most recent books are: *Citizenship and Migration, Globalisation and the Politics of Belonging* (with S. Castles) London: Macmillan, 2000; *The Immutable Laws of Mankind: The Struggle for Universal Human Rights*, Dordrecht: Springer 2012; *Migration in the Age of Genocide: Law, Forgiveness and Revenge*, Dordrecht: Springer 2015.

Philipp Eigenmann lic. phil. arbeitet als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Berufsbildung des Instituts für Erziehungswissenschaft an der Universität Zürich. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit der (Berufs-) Bildung italienischer Arbeitsmigrantinnen und -migranten zwischen 1960 und 1980 in Zürich. Auch seine weiteren Forschungsschwerpunkte liegen in der historischen Bildungsforschung und umfassen Lehrlingsbewegungen und Bildungsreformen. Kontakt: peigenmann@ife.uzh.ch; Weitere Informationen: <http://www.ife.uzh.ch/research/lehrstuhlgonon/mitarbeitende2/eigenmannphilipp.html>.

Dr. Thomas Geisen ist Professor für Arbeitsintegration und Eingliederungsmanagement/Disability Management an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Arbeit und Migration. Aktuelle Veröffentlichungen: „Migration, Familie und Gesellschaft. Beiträge zu Theorie, Kultur und Politik“ (2014, herausgegeben gemeinsam mit Tobias Studer und Erol Yildiz), „Soziale Arbeit und Demokratie“ (2013, gemeinsam herausgegeben mit Fabian Kessel, Thomas Olk und Stefan Schnurr), „International Handbook of Migration, Minorities and Education. Understanding Cultural and Social Differences in processes of Learning“ (2012, gemeinsam herausgegeben mit Zvi Bekerman), „Arbeit in der Moderne. Ein dialogue imaginaire zwischen Karl Marx und Hannah Arendt“ (2012), „Disability Management and Workplace Integration“ (2011, gemeinsam herausgegeben mit Henry Harder). Weitere Informationen: www.fhnw.ch/personen/thomas-geisen.

Gwendolyn Gilliéron MA Jg. 86, Studium in Neuchâtel (CH), Lille (F), Forschungsaufenthalte in Malmö (SE) und Bordeaux (F), seit 2012 Projektmitarbeiterin im NF-Projekt „Lebensstrategien von Migrationsfamilien in marginalisierten Stadtteilen“ an der FHNW (CH) und seit 2014 Doktorandin an der Goethe Universität Frankfurt am Main (D) (Gutachterin L. Inowlocki/U. Aplitzsch). In ihrer Dissertation untersucht sie das Aufwachsen von Kindern aus binationalen Familien. Während des Studiums hat sich Gilliéron

unter anderem mit Fragen zur Staatsbürgerschaft, der selbständigen Erwerbstätigkeit bei Migrantinnen und Migranten, der arbeitsmarktlichen Folgen der Personenfreizügigkeit mit der EU und der Auswanderung von Schweizerinnen und Schweizern auseinander gesetzt. Teil dieser Arbeiten war immer auch die Durchführung von qualitativen und quantitativen Untersuchungen. Homepage: www.fhnw.ch/personen/gwendolyn-gillieron Kontakt: gwendolyn.gillieron@fhnw.ch.

Dr. Sandra Kostner ist Geschäftsführerin des Masterstudiengangs „Interkulturalität und Integration“ an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Sie promovierte an der University of Sydney zur griechischen und italienischen Migration nach Deutschland und Australien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind vergleichende Migrations- und Integrationspolitik mit dem Fokus Deutschland, Australien und Großbritannien sowie Prozesse der interkulturellen Öffnung und Diversitätsorientierung von Hochschulen, Verwaltungen und Kultureinrichtungen. Publikationen u. a.: *Migration und Integration: Akzeptanz und Widerstand im transnationalen Nationalstaat*. Münster 2014; *Partizipation durch Diversitätsorientierung: Öffnung kultureller Einrichtungen für bislang unterrepräsentierte gesellschaftliche Gruppen*. In P. Müller (Hrsg.), *Archive und Migration*. Stuttgart 2014. Kontakt: sandra.kostner@ph-gmuend.de. Website: http://www.ph-gmuend.de/deutsch/lehrende-a-z/k/kostner_sandra.php?navanchor=1010204.

Mag.^a Verena Lorber studierte Geschichte mit den Schwerpunkten Gender Studies und Zeitgeschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz, Diplomabschluss 2008. Seit 2002 Mitarbeiterin im Stadtmuseum Graz, von 2007–2010 Mitarbeiterin im Verein Frauendokumentations- und Projektzentrum Graz sowie tätig als Lektorin an der Karl-Franzens-Universität Graz. Seit dem WS 2010/2011 Stipendiatin des JungforscherInnenfonds für das Dissertationsprojekt „Lebensrealitäten von ‚GastarbeiterInnen‘ in der Steiermark vom Beginn der staatlichen Anwerbepolitik 1961 bis zur Einführung des Ausländerbeschäftigungsgesetz 1975“ und Mitglied in den Doktoratsprogrammen „Migration-Diversität-Globale Gesellschaften“ und „Interdisziplinäre Geschlechterstudien“. Zuletzt veröffentlicht: „Wir sind gekommen um zu arbeiten...“ Steirische „GastarbeiterInnen“ vom Beginn der staatlichen Anwerbepolitik 1961 bis zur Einführung des „Ausländerbeschäftigungsgesetzes“ 1975. In: *Mobilitäten. Beiträge von Vortragenden der Montagsakademien 2011/12*, S. 143–154, Graz 2012; „Jüdische Wohltätigkeit“ in Wien um 1900. Das Vereinswesen unter dem

Gesichtspunkt der „Ostjudenhilfe“ und die Selbstorganisation von Juden und Jüdinnen. In: DAVID – Jüdische Kulturzeitschrift Nr. 92 (April), Wien 2012.

Kàtia Lurbe Puerto received her MA from Warwick University and her PhD from University Autonomus of Barcelona and School of Advanced Studies in Social Sciences Paris. She is researcher at the INSIDE Research Unit at the University of Luxembourg, has worked in different research centres in England, Spain and France on migrants/refugees' healthcare and social protection and, social policies and intervention programs targeting foreign populations in precarious living condition. She is the PI of the Research „Health and prevention among Roma living in Ile-de-France“, funded by INPES/IRESP (2008–2011). She is co-editor with Pr. Frédéric Le Marcis of the book „Exclusion, reconnaissance et expérience des ‚endoétrangers‘ en Europe. Roms, Manouches, Gitans et gens du voyages“ published by Académia-Le Bruylant.

Heike Mauer MA studierte Politikwissenschaft, Ethnologie und Philosophie an den Universitäten Trier (Deutschland) und Lund (Schweden). Derzeit forscht sie an der Universität Luxemburg und arbeitet an ihrer Dissertation, die an der Schnittstelle von Geschlechterforschung, Politischer Theorie und Geschichtswissenschaft luxemburgische Prostitutionspolitiken analysiert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Intersektionalität, Gouvernementalität und Prostitutionspolitiken. Kontakt: mauer.heike@web.de; <https://luxembourg.academia.edu/HeikeMauer>.

Dr. Bruno Michon studierte Geschichte und Soziologie an der Universität Straßburg, Wien, an der Ecoles Pratiques de Hautes Etudes Paris und an der Technischen Universität Berlin. Er promovierte 2011 mit einer Arbeit über „Das Religiöse Wissen Jugendlicher in Frankreich und Deutschland. Eine vergleichende Studie im Kontext von Exkulturation, Popularisierung und Alterität“. Seit 2013 ist er Forschungsbeauftragter an der Hochschule für Soziale Arbeit Straßburg (ESTES). Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Jugend-, Religion-, Wissen- und Migrationssoziologie. Kontakt: bruno.michon@estes.fr.

Dr. Markus Ottersbach ist Professor für Soziologie am Institut für interkulturelle Bildung und Entwicklung (INTERKULT) der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Köln. Aktuelle Veröffentlichungen: „Die Zukunft der Gemeinwesenarbeit. Von der Revolte zur Steuerung und zurück?“ (Hg. zus. mit R. Blandow und J. Knabe), Wiesbaden 2012; „Parti-

zipation in der Einwanderungsgesellschaft“ (zus. mit W.-D. Bukow, B. Lösch und S. Preissing) Wiesbaden 2013; „Jugendkulturen. Lebensentwürfe von Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ (Hg. zus. mit U. Steuten), Oldenburg 2013; „Diversität und Partizipation. Deutsch-französische Perspektiven auf die Arbeit mit Jugendlichen aus marginalisierten Quartieren“ (Hg. zus. mit A. Boubeker), Münster und New York 2014. Kontakt: Markus.Ottersbach@fh-koeln.de.

Luicy Pedroza is a Postdoctoral Fellow in the international research network *designALdades.net* based at the Freie Universität Berlin, Germany, and a visiting professor at the Department of Public Policy at the Central European University in Budapest, Hungary. She received her Ph.D. in Social Sciences (Dr. rer. Pol.) at the Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS), a joint project of two universities: the University of Bremen and Jacobs University. Before that, she studied at the Colegio de México, Yale and the International University Bremen (now Jacobs University). Luicy Pedroza has worked as a researcher and project manager in the area of Civic Education and Citizens Participation of the Federal Electoral Institute (Mexico), and more recently as a research associate for the Heinrich Böll Stiftung in Germany and the Open Society Institute in Hungary, in both cases in programs to promote integration diversity policies in local governments. Currently she collaborates as a country expert (for the case of Germany) in the international research project on political participation of migrants EUDO Citizenship, based in the Robert Schumann Centre for Advanced Studies, European University Institute, Florence. Luicy Pedroza's academic work focuses on the dilemmas of liberal democracies regarding public policies for the integration of migrants. In the past four years she has compared citizenship and migration policies using an interdisciplinary approach that includes political sociology, political theory and political science debates to explain how to extend voting rights to migrants living traditions transform and redefine citizenship in several democracies.

Sonja Preissing ist Diplom Pädagogin und promoviert mit einem Stipendium an der Human-wissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln. Sie arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem Forschungsprojekt „Partizipation in der Einwanderungsgesellschaft“ an der Universität zu Köln und der Fachhochschule Köln. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Jugend-, Migrations- und Stadtforschung und ethnografische Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften. Außerdem ist sie Mitglied der Forschungsstelle für interkulturelle

Studien (FiSt e. V.) und Lehrbeauftragte am Seminar für Sozialwissenschaften der Universität Köln. Mail: sonja.preissing@uni-koeln.de.

Prof. Dr. Dr. Mag. MSc Annemarie Profanter ist Professorin an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen. Sie absolvierte zwei Forschungsdoktorate in Erziehungswissenschaften und Psychologie sowie einen Master in Psychology of Education an der University of London. Seit 2006 ist sie Visiting Professor an der Dhofar University in Oman, an der Prince Mohammad Bin Fahd University in Saudi Arabien und an der City University of Science and IT in Pakistan. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Elemente familiärer sowie erziehungswissenschaftlicher Realitäten indigener Stammeskulturen in Pakistan, Oman und Saudi Arabien. Die Verwertung der Ergebnisse für pädagogische Fragestellungen im Rahmen der Migrationsforschung stellt einen weiteren wichtigen Rahmen ihrer Forschungstätigkeit dar. Kontaktadresse: annemarie.profanter@unibz.it Homepage: www.annemarie-profanter.com.

Dr. Gilberto Rescher ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Lateinamerika-Studien der Universität Hamburg und hat zuvor an der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Bielefeld gelehrt. In Bielefeld promovierte er an der Fakultät für Soziologie zu politischen Transformationen in einer Region Zentralmexikos und hatte dort zuvor seinen Titel als Diplomsoziologe mit einem Schwerpunkt in Entwicklungssoziologie erworben. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen (Lokal-)Politik, Entwicklung, Migration, Transnationalität, indigene/ethnische Gruppen, Gender und qualitative Methodologie. Er hat ausgedehnte ethnographische Feldforschungen in Mexiko, Nicaragua und auf den Philippinen durchgeführt. Kontakt: gilberto.rescher@uni-hamburg.de.

Prof. Dr. habil. Albert Scherr geb. 1958, ist Direktor der Instituts für Soziologie der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Migrationsforschung sowie die Diskriminierungs- und Rassismusforschung gehören zu seinen Forschungsschwerpunkten. Politisch engagiert er sich im Komitee für Grundrechte und Demokratie sowie in der Solidaritätsarbeit mit Flüchtlingen. Weitere Informationen und Hinweise auf die Veröffentlichungen finden sich auf seiner Homepage (www.ph-freiburg.de/soziologie/lehrende/prof-dr-albert-scherr.html). Kontaktadresse: scherr@ph-freiburg.de.

Tobias Studer lic. phil. ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz und im Institut für Regional- und Migrationsforschung (IRM) tätig. Seine Arbeits-

schwerpunkte sind Theorien der Sozialen Arbeit, Arbeitsintegration und Ausgrenzung, Migration und Arbeit und Pflegefamilienforschung. Aktuelle Publikationen: Geisen, Thomas/Studer, Tobias/Yildiz, Erol (Hrsg.): Migration, Familie und Gesellschaft. Beiträge zu Theorie, Kultur und Politik. Wiesbaden, VS-Verlag, 2013. Bütow, Birgit/Pomey, Marion/Rutschmann, Myriam/Schär, Clarissa/Studer, Tobias (Hrsg.): Sozialpädagogik zwischen Staat und Familie. Alte und neue Politiken des Eingreifens. Wiesbaden, VS-Verlag, 2014. Kontakt: tobias.studer@fhnw.ch.

Mag. Regina Wonisch lebt und arbeitet in Wien, Historikerin, freiberufliche Ausstellungskuratorin Mitarbeiterin des Instituts für Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung an der Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Leiterin des Forschungszentrums für historische Minderheiten, Wien, Forschungsschwerpunkte: Historische Migrationsforschung, Minderheiten, Genderforschung, Museologie und visuelle Kultur.

Dr. phil., Safiye Yıldız habilitiert zurzeit an der Universität Tübingen, am Institut für Erziehungswissenschaft. Sie war als Vertretungsprofessorin an der Hochschule Darmstadt, Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit sowie als Gastprofessorin an der Universität Innsbruck, Fakultät für Bildungswissenschaften, Institut für Erziehungswissenschaft tätig. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte umfassen Migration und Bildung (inter- und transkulturelle Erziehung und Bildung), Multikulturalismus, Nation (Gender), Rassismus, poststrukturalistische Theorien, Diskursanalyse, Intersektionalitätstheorien. Kontakt: safiye.yildiz@uni-tuebingen.de Homepageadresse: www.uni-tuebingen.de/de/31056.

Migration und Minderheiten in der Demokratie
Politische Formen und soziale Grundlagen von
Partizipation

Eigenmann, P.; Geisen, Th.; Studer, T. (Hrsg.)

2016, XVII, 396 S. 8 Abb., 6 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-04030-7